

# IA14 [Dringlichkeitsantrag] Solidarität mit unterdrückten Menschen im Iran!

Antragsteller\*in: Tobias Justinger (LV RLP, Saarland,)

## Antragstext

1 Zhina (Mahsa) Amini wurde von der sogenannten Moral- oder Sittenpolizei für das  
2 Nichtbefolgen der Hijab-Pflicht in der Öffentlichkeit in Teheran festgenommen  
3 und getötet. Unter dem Motto „Woman. Life. Freedom.“ sind seit dem 14. September  
4 in 100 iranischen Städten Proteste ausgebrochen. Seit dem 21. September hat das  
5 Regime das Internet stark eingeschränkt und die Protestierenden zu erheblichen  
6 Teilen von der Welt abgeschnitten.

7 Sowohl Männer als auch Frauen verbrennen zum Protest öffentlich Hijabs,  
8 schneiden ihre Haare ab, demontieren Plakate der politischen Elite und fordern  
9 unter anderem die Absetzung des Regimes, die Zerschlagung der religiös-  
10 ideologischen Elite unter dem Slogan: „Mullah, geh heim“ und "Tod, dem  
11 Diktator". Gleichzeitig fordert die iranische Zivilbevölkerung, für die eine  
12 Teilnahme an den Protesten höchst gefährlich ist, die Weltöffentlichkeit auf,  
13 die Ereignisse in die Welt zu tragen und ihre Stimme, stellvertretend für all  
14 jene, die durch Todesangst, Erpressung, Isolation und Verhaftung nicht dazu in  
15 der Lage sind, zu erheben. Hiervon sind insbesondere die unterdrückten und  
16 rechtlich diskriminierten Frauen betroffen.

17 Die Situation im Iran ergibt einen besonderen Handlungsdruck, da Deutschland der  
18 größte Handelspartner Irans in Europa ist, eine traditionell gute Beziehung zum  
19 Iran pflegt (seit 1859 durch Freundschafts- und Handelsvertrag Hamburg) und für  
20 180.000 Iraner\*innen (zweite Generation bereits nicht berücksichtigt) eine  
21 Heimat darstellt.

## 22 Als Jugendverband der sich

- 23 • für einen föderalen europäischen Bundesstaat zum Ausbau und dem Erhalt von  
24 Frieden und Rechtsstaatlichkeit einsetzt,
- 25 • für eine gemeinsame feministische Außenpolitik als Teil einer föderalen  
26 Außenpolitik stark macht,

- 27           • den Weltföderalismus und eine regelbasierte internationale Weltordnung als  
28           weitergehendes Ziel anstrebt,

29           solidarisieren wir uns daher mit den Protestierenden und unterdrückten Menschen,  
30           insbesondere den Frauen, im Iran.

31           Um dem klar formulierten Hilferuf der Regimegegner\*innen gerecht zu werden,  
32           erheben wir daher stellvertretend die Stimme gegenüber dem menschenverachtenden,  
33           misogynen Regime in Teheran. Wir richten unsere Forderungen stellvertretend an  
34           die deutsche Bundesregierung und die Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten.

35           Sanktionierung des Regimes und Unterstützung der Zivilbevölkerung.

36           Die Bundesregierung muss im Rahmen ihrer Außenpolitik einen besonderen Fokus auf  
37           die Überwindung unmittelbarer und struktureller Gewalt gegenüber Frauen und  
38           weiteren marginalisierten Gruppen legen. Wir fordern die Bundesregierung deshalb  
39           auf, folgende Forderungen konsequent zu vertreten und um deren Unterstützung bei  
40           den Regierungen der Mitgliedstaaten der EU zu werben. Wir fordern:

- 41           • Die Freilassung aller Frauen und weiteren Personen, die verurteilt wurden,  
42           weil sie Gleichberechtigung fordern oder in Folge der Proteste inhaftiert  
43           wurden.

- 44           • Die Erlassung einer Amnestie für die Frauen und weiteren Personen, die  
45           verurteilt wurden, weil sie Gleichberechtigung und Freiheit fordern.

- 46           • Die Aufhebung des Kopftuchzwangs.

- 47           • Die Freilassung aller Europäer:innen mit doppelter Staatsangehörigkeit,  
48           die von dem Regime als Geiseln gehalten werden.

- 49           • Den Stopp aller Hinrichtungen im Iran (insbesondere der Hinrichtung von  
50           queeren Personen).

- 51           • Alternative Internetzugänge zu fördern, um die Zivilbevölkerung im Iran  
52           zukünftig vor einer Isolierung von der Weltgemeinschaft zu schützen.

- 53 • strengstmögliche Sanktionen gegenüber der politischen Elite und ihrer  
54 Kollaborateure im Iran zu beschließen (unter möglichst geringem Schaden  
55 der Bevölkerung).

56 Des Weiteren fordern wir die Bundesregierung **auf,**

- 57 • keine öffentlichkeitswirksamen Treffen von Repräsentant:innen des  
58 deutschen Staates mit Vertretern des Regimes zuzulassen, da diese von dem  
59 Regime zu Propagandazwecken und zur Legitimierung seiner Politik  
60 missbraucht werden
- 61 • die Zivilgesellschaft, insbesondere Organisationen, die sich für die  
62 Belange, Repräsentation und Förderung von marginalisierten Gruppen  
63 einsetzen, zu fördern.

64 **Außenpolitik und Innenpolitik als Ganzes betrachten.**

65 Darüber hinaus muss die Bundesregierung das Zusammenspiel zwischen Außenpolitik  
66 und innerer Sicherheit der Bundesrepublik Deutschlands erkennen und  
67 dementsprechend handeln. Wir appellieren an die Regierungen, dem iranischen  
68 Regime mit konsequenten Sanktionen zu begegnen und es zu isolieren, solange es  
69 seine Bevölkerung unterdrückt und fordern:

- 70 • Die Einstellung der staatlichen Förderung aller regimenahe  
71 Organisationen, die iranische Propaganda, insbesondere die Briefe  
72 Khameneis in den Mitgliedsstaaten verbreiten.
- 73 • Den Schutz der in Europäischen Union lebenden iranischen Oppositionellen  
74 vor den ernstzunehmenden Drohungen iranischer Agent:innen.
- 75 • Das Verbot der Hisbollah als Organisation.

76 **Mitsprache und Empowerment der Diaspora als Chance begreifen.**

77 Wir appellieren an die Regierungen der Mitgliedstaaten, insbesondere an die  
78 Bundesregierung, die Perspektive der iranischen Diaspora in die Politik ggü. dem  
79 iranischen Regime mit einzubeziehen und einen dauerhaften Dialog zu etablieren.  
80 Daher fordern wir:

- 81 • die Förderung und den Schutz von Organisationen der iranischen Diaspora,  
82 die sich für politische Bildung, Repräsentation, Kulturförderung und  
83 Aufklärung einsetzen.
- 84 • die Förderung von Organisationen zur Sprach- und Kulturvermittlung.
- 85 • die Förderung von Vernetzung und Professionalisierung  
86 grenzüberschreitender Organisationen, die den oben genannten Bereichen  
87 zuzuordnen sind.

88 Die Europäische Union...sollte sich um eine einheitliche außenpolitische Linie  
89 gegenüber dem iranischen Regime bemühen und sich in der Verhängung von  
90 Sanktionen koordinieren.

## **Begründung**

### **Begründung der Dringlichkeit:**

Die Ereignisse haben sich im Iran nach der Antragsfrist ereignet und entwickeln sich fort. Die Erarbeitung des Antrag wurde durch die Sichtung der aktuellen Entwicklungen und Einbezug von Menschen aus dem Iran erarbeitet. Durch die bürgerkriegsähnlichen Zustände und extremen mysogenen Handlungen des iranischen Regimes besteht eine dringliche Positionierung der JEF Deutschland.

Auch hier gilt mit Rücksprache gegenüber dem BuVo:

Wir bitten um Unterstützung per Antragsgrün bzw. per Umlaufliste.

Wenn ihr also auch der Meinung seid, dass dieser Antrag behandelt werden soll, tragt euch bitte als Unterstützer\*innen unter dem Antrag ein.

Inhaltliche Begründung:

vor Ort.

### **Unterstützer\*innen**

Niclas Hüttemann (JEF Sachsen-Anhalt), Lena Weige (JEF SH), Stella Meyer (Bundesvorstand), Malte Heimbächer - LV BW (LV BW), Jan-Philipp (JP) Scheu (JEF Baden-Württemberg), David Hutzler (JEF Baden-Württemberg), Emma Grabow (JEF BW), Viola Nellesen (JEF BaWü), Nick Lohmann (JEF Saarland), Elida Horvath (JEF Berlin-Brandenburg), Farras Fathi (JEF Bayern), Vera-Marie Rose (JEF NRW), Stella Fink (JEF

HH), Mark Wendt (JEF BW), Pia Wirtz (JEF NRW), Louisa von Essen (JEF NRW)